

INSM-Städteranking – das Stärken-Schwächen-Profil **Braunschweig**

Weniger Schulden, mehr Akademiker

Braunschweig belegt mit **109,7 Punkten Platz 14** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Braunschweig mit **53,9 Punkten auf Platz 18** und beim **Dynamikranking mit 55,8 Punkten auf Platz 12**. Wo Braunschweig punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking

- Absolute Spitze auf Platz 1 ist Braunschweig in Sachen **Kostenbewusstsein**: 62,5 Prozent (Mittelwert: 32,0 Prozent) der von IW Consult im Frühjahr 2006 befragten Unternehmen in Braunschweig attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen.
- Spitze ist Braunschweig auch bei den **Schulden je Einwohner** (kommunale Schulden je Einwohner in Euro). Sie lagen 2005 mit 1.171 Euro deutlich unter dem Durchschnittswert 2.135 Euro, damit schafft Braunschweig im Vergleich aller 50 untersuchten Städte einen guten 4. Platz.

Dynamikranking

- Der so genannte **Demografie-Index** lag in Braunschweig 2005 um 9,8 höher als 2000. (Durchschnitt: 0). In den Demografie-Index fließen aktuelle Werte und Prognosewerte für 2020 u.a. für folgende Indikatoren ein: Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner, Geburtenrate, Erwerbsquote. Damit belegt Braunschweig hier Platz 2.
- Der **Anteil Hochqualifizierter** hat in Braunschweig stark zugenommen: Zwischen 2000 und 2005 wuchs die Zahl der Beschäftigten mit einem Uni- oder FH-Abschluss um 2,4 Prozentpunkte (Durchschnitt: plus 1,3 Prozentpunkte). Damit belegt Braunschweig bei diesem Kriterium Platz 3.
- Platz 8 für Braunschweig bei der Entwicklung der **Arbeitseinkommen je Einwohner**. Diese waren 2005 um 5,4 Prozent höher als 2000 und liegen um einiges über dem Durchschnitt von 3,2 Prozent.

Schwächen

Niveau-Ranking

- In Sachen **Produktivität** oder Bruttoinlandsprodukt, also der Summe der erstellten Güter und Dienstleistungen in Euro geteilt durch die Zahl der Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige und Freiberufler), die in Braunschweig arbeiten, egal, ob sie dort auch wohnen (Arbeitsortprinzip), belegt Braunschweig mit 52.564 Euro (Stand: 2004) Platz 36. Der Mittelwert liegt hier bei 58.101 Euro.
- Platz 30 belegt Braunschweig beim Kriterium Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus **Gewerbean- und -abmeldungen** im Jahr 2004 bei 2,8 (Mittelwert: 3,2).
- Leicht unter dem Durchschnitt liegt Braunschweig bei der Kriminalität: Die **Straftaten je 100.000 Einwohner** lagen 2004 bei 11.292, im Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte waren es 11.557. Damit belegt Braunschweig hier Platz 27.

Dynamikranking

- Die **Realsteuerkraft** (Einnahmen aus Gewerbe-, Grund-, anteiliger Einkommen- und Umsatzsteuer) hat sich in Braunschweig zwischen 2000 und 2004 mit einem Minus von 14,6 Prozent ungünstig entwickelt. Dies reicht im Vergleich mit den anderen Städten (Schnitt: -3,5 Prozent) für Platz 42.
- Platz 38 belegt Braunschweig bei der Entwicklung der Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus **Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner** im Jahr 2004 um 1,4 höher als im Jahr 2000.
- Auch bei der Entwicklung seiner Wirtschaftskraft zeigt Braunschweig Schwäche: Das **Bruttoinlandsprodukt je Einwohner**, d.h. produzierte Güter und Dienstleistungen am Arbeitsort Braunschweig in Euro je Einwohner, lag 2004 im Vergleich zum Jahr 2000 nur um 2,9 Prozent höher (Schnitt: plus 6,1 Prozent). Platz 36.

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Braunschweig in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Braunschweig	109,7	14	München

Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte	2004	13,7	12,5	17	München
Arbeitseinkommen ¹⁾	€ je Einwohner	2005	12.385	11.678	16	München
Realsteuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2004	772	850	26	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte	2004	13,6	12,5	21	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	14,3	16,0	16	München
Arbeitsplatzversorgung ³⁾	Prozent	2005	56,6	56,1	22	München
Wirtschaft	Punkte	2004	7,6	7,5	20	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Euro	2005	29.420	29.880	27	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	Wert	34.632	24	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen ⁵⁾	je 1.000 Einwohner	2004	2,8	3,2	30	Leipzig
Struktureffekt ⁶⁾	Prozent	2000-2005	2,6	1,5	9	Hannover
Standort	Punkte	2005	7,6	7,5	22	Düsseldorf
Produktivität ⁷⁾	Euro	2004	52.564	58.101	36	Leverkusen
Arbeitskosten ⁸⁾	Euro	2004	36.083	35.505	31	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	99,2	96,7	17	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. ⁹⁾	Prozent	2005	12,4	11,9	22	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	11,3	10,5	24	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	3	12	25	München
Wirtschaftsfreundlichkeit ¹⁰⁾	Prozent Positivantworten	2006	63	60	15	Hamm
Struktur	Punkte	2005	8,1	7,5	21	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	7,6	8,2	23	München
Demografie-Index ¹¹⁾	ohne	2005	106,8	100,0	19	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	11.292	11.557	27	Solingen
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	30,1	29,5	26	Hannover
Staat	Punkte	2005	3,3	2,5	1	Braunschweig
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	1.171	2.135	4	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	6,8	7,0	20	Erfurt
Kostenbewusstsein ¹³⁾	Prozent Positivantworten	2006	62,5	32	1	Braunschweig
Gesamt Niveau	Punkte	2005	53,9	50,0	18	München

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Braunschweig in Zahlen

Dynamik-Ranking 2000-2005

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohstand	Punkte	2000-2005	15,0	12,5	10	Dresden
Arbeitseinkommen ¹⁾	Prozent	2000-2005	5,4	3,2	8	Dresden
Realsteuerkraft ²⁾	Prozent	2000-2004	-14,6	-3,5	42	Chemnitz
Arbeitsmarkt	Punkte	2000-2005	14,2	12,5	16	Freiburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	2,3	3,6	9	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-4,2	-4,4	30	Freiburg
Wirtschaft	Punkte	2000-2005	7,9	7,5	18	Erfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Prozent	2000-2005	12,5	10,9	13	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	2,9	6,1	36	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	1,4	2,1	38	Magdeburg
Standort	Punkte	2000-2005	7,1	7,5	35	Hamm
Produktivität ⁷⁾	Prozent	2000-2004	4,9	7,6	33	Dresden
Arbeitskosten ⁸⁾	Prozent	2000-2004	9,6	6,9	45	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-11,1	-7,3	17	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-0,6	-3,4	11	Aachen
Anteil Hochqualifizierter ⁹⁾	Prozentpunkte	2000-2005	2,4	1,3	3	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	0,1	-0,2	20	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	0,0	0,3	30	Aachen
Struktur	Punkte	2000-2005	8,5	7,5	10	Saarbrücken
Arbeitslosengeld-II-Empfänger ¹⁴⁾	Differenz	2000-2005	2,8	2,9	28	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	Prozentpunkte	2000-2005	2,4	2,0	17	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	1.325	803	30	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	9,8	0	2	Frankfurt
Staat	Punkte	2000-2005	3,2	2,5	2	Dresden
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	-475	75	7	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	0,4	-1,7	8	Stuttgart
Gesamt Dynamik	Punkte	2000-2005	55,8	50,0	12	Dresden

Anmerkungen:

- ¹⁾ Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner
- ²⁾ Realsteuerkraft je Einwohner
- ³⁾ Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)
- ⁴⁾ Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- ⁵⁾ Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- ⁶⁾ Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- ⁷⁾ Bruttoinlandsprodukt je Erwerbsfähigen
- ⁸⁾ Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt
- ⁹⁾ Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent
- ¹⁰⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- ¹¹⁾ Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020
- ¹²⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- ¹³⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen
- ¹⁴⁾ Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de